

Der Monschauer Senf wird zum Erlebnis

Ideen für das erste **Senfmuseum** vorgestellt. Information, Unterhaltung und moderne Medien sollen alle Altersklassen ansprechen.

MONSCHAU. „Wir sind stolz auf den Monschauer Senf, er ist der beste Botschafter unserer Stadt“, ist Altstadt-Ortsvorsteher Alexander Lenders überzeugt. Diesem wohlgeschmeckenden und vielseitigen Botschafter wird nun gar ein eigenes Museum gewidmet: Gestern stellten die Historische Senfmühle und die Fachhochschule ihre Pläne für das erste Monschauer Senfmuseum vor.

Erlebnisparkours

„Geschmack hat Tradition“, meinte Hausherr und Senfmüller Guido Breuer bei der Begrüßung im „Schnabuleum“ und freute sich über das rege Interesse am neuen Projekt. Claudia Mayer, Professorin für Kommunikationswissenschaften an der Fachhochschule Aachen, stellte die Projektpartner vor, neben Guido Breuer vor allem dessen Tochter Ruth Breuer, die die Idee zu diesem Projekt hatte, wie Claudia Mayer unterstrich. Neben der Historischen Senfmühle und der FH ist das Haus der Geschichte mit Standort Leipzig Partner des Projekts, Planer des Gebäudes auf dem Gelände an der Laufenstraße ist Architekt Peter Kutsch aus Roetgen.

„Das Museum ist nicht nur informativ, sondern es lädt auch zum Entdecken und Erleben ein“, erläuterte Professor Mayer. Dabei werde das Delikatessenprodukt Senf aus verschiedenen Perspektiven unter Einsatz diverser Medien präsentiert - in Form eines Erlebnisparkours. Der Parcours besteht aus voneinander unabhängigen Museumstationen, sogenannten Inseln. Jede Insel betrachtet einen anderen Aspekt zum Thema Senf - und dies jeweils auf eine andere Art und mit unterschiedlichen Medien. Die Besucher gehen also gleichsam auf eine Sinnesreise. Es gibt Stationen zum Hören, Sehen, Fühlen, Riechen und Selbermachen.

Sitten im Mittelalter

So gibt es beispielsweise einen Audiosessel, der zum gemütlichen Verweilen einlädt. Plötzlich ist man in einer anderen Welt, die Außengeräusche sind abgestellt und man versinkt in den Lauten und Klängen des Audiosessels. Zu-



Ein Senfmuseum zum Anfassen und Probieren ist ihr gemeinsames Ziel (v. li.): Guido und Ruth Breuer, Claudia Mayer und Peter Kutsch. Foto: H. Schepp

gleich werden hier Einblicke in die Geschichte der Senfmühle Monschau gewährt. Die Stellwände liefern grundlegende Informationen zum Thema Senf. Was auf den ersten Blick wie eine gewöhnliche Stellwand aussieht, entpuppt sich bei näherer Betrachtung ebenfalls als eine Einheit, an der man (inter-)aktiv werden kann.

Im „Touchscreen-Terminal“ erfährt der Besucher beim Berühren modernster Bildschirme Interessantes über die Speisesitten des Mittelalters und die Rolle des Senfes in dieser Epoche. Hier stehen Information und Unterhaltung im Mittelpunkt. Ein Kurzfilm und ein Spiel vermitteln das Wissen mit Spaß, die komplexen Prozesse in der Senfherstellung werden mithilfe einer Computeranimation erklärt. Mit diesem Trickfilm im Comicstil werden auch, aber nicht nur jüngste Altersgruppen ange-

sprochen.

In der Römischen Senfherstellung werden die Besucher nach dem Rezept des Römischen Palladius selbst als Senfköche aktiv, und eine Licht-Landkarte illustriert den geografischen Ursprung des Senfes. „Ein besonderes Highlight stellt der Gewürzbazar dar, denn dieser richtet sich an alle Sinne“, berichtete Claudia Mayer. „Die Besucher werden in die Atmosphäre eines orientalischen Gewürzbazars versetzt - mit allem was dazu gehört. Man kann die Gewürze riechen, schmecken und anfassen.“

Der Parcours bietet eine gute Möglichkeit, weitere Veranstaltungen anzubieten, die sich speziell an Kinder und Erwachsene diverser Altersgruppen wenden. Besonders für Schulklassen eigne

sich eine Senfrallye, aber auch Workshops mit thematischen Schwerpunkten und Kochkurse könnten angeboten werden, zugeschnitten auf verschiedene Altersgruppen.

„Mit dem Senfmuseum wird das Gesamtkonzept der Historischen Senfmühle Monschau abgerun-

„Seit ich als Kind im Vulkanmuseum war, ist ein Museum zum Anfassen mein Traum.“

RUTH BREUER

det, das bereits aus der eigentlichen Senfmühle, dem Senfläichen, dem Restaurant Schnabuleum und dem Weinkeller besteht“, so Professor Claudia Mayer abschließend. Ein solches Museum sei bestens geeignet, die Museumslandschaft in Monschau und

der Region um ein weiteres Juwel zu ergänzen, und füge sich bestens in das Leitbild von Kunst und Kultur ein.

„Der Tourismus ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor für Monschau und wir sind ein Teil des Tourismus“, erwartet auch Senfmüller Guido Breuer mit Spannung das neue Projekt. Da sich die Initiatoren für das Projekt auch öffentliche Zuschüsse erhoffen, könnten bis zur Realisierung drei Jahre vergehen, so Planer Peter Kutsch. Gebaut wird das zweigeschossige Gebäude mit Holzfassade in Verlängerung der Remise. Während im Erdgeschoss ein Shop und Gastronomie vorgesehen sind, können die Besucher im Obergeschoss auf eine Entdeckungs- und Erlebnisreise gehen, bei der sich alles um den leckersten Monschauer Botschafter dreht - den Senf aus Montjoie! (hes)

KURZ NOTIERT

Verkehr auf der B258 wird umgeleitet

ROETGEN. Der Landesbetrieb Straßenbau beginnt am Montag, 17. März, mit den Sanierungsarbeiten der Entwässerungsleitungen an der B 258 in Roetgen. Dafür wird im ersten Bauabschnitt eine Einbahnstraßenregelung zwischen der Einmündung Hauptstraße und der Faulenbruchstraße eingerichtet. Der Verkehr aus Richtung Monschau wird über die Faulenbruchstraße und die Hauptstraße umgeleitet. Der Verkehr aus Richtung Aachen wird einspurig an der Baustelle vorbeigeführt. Die Anliegergrundstücke bleiben bis auf kurze Unterbrechungen erreichbar. Die Sanierung wird abschnittsweise im Bereich der Ortsdurchfahrt fortgesetzt.

ANGEMERKT

Nah dran

Kirche und Lebensmittelgeschäft gehören ins Dorf, auch Schulen und Krankenhaus dürfen nicht fehlen. Das war einmal in der Nordeifel so.

Heute gibt es ein Komitee zur Rettung des Krankenhauses in Simmerath und einen Arbeitskreis zum Erhalt des Lebensmittelgeschäftes in Rollesbroich. Nun sind beiden Einrichtungen in ihrer Bedeutung für die Region natürlich absolut nicht zu vergleichen, aber die Aktionen zeigen, wie sehr die Bevölkerung die Bedeutung der Nahversorgung inzwischen wieder zu schätzen weiß. Groß-Kliniken und noch ein neuer Groß-Discounter waren nicht nur ein Segen für das Land.

Aber alles Klagen über veränderte Strukturen nützt nichts, ohne dass der Bürger seinen persönlichen Beitrag leistet. Für den Dorfladen heißt das kurz und knapp: Einkäufen vor Ort, um die Nahversorgung am Leben zu erhalten. Und damit wäre man auch schon wieder beim Krankenhaus. (P. St.)

KONTAKT

EIFELER ZEITUNG
EIFELER NACHRICHTEN

Lokalredaktion:
Matthias-Offermann-Straße 3,
52156 Monschau-Imgenbroich,
Tel. 02472/9700-30, Fax 02472/9700-49.

e-Mail:
lokales-eifel@zeitungsverlag-aachen.de
Raimund Palm (verantwortlich), Heiner Schepp,
Peter Stollenwerk.

Leserservice: 0180 1001 400

Anzeigen Geschäftskunden:
Ralf Huppertz 02472/970021

Servicestelle:
3 Plus/Bürobedarf Kogel:

Hauptstraße 17,
52152 Simmerath,

Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 7.30 bis 18.30 Uhr,
Sa. 7.30 bis 13.00 Uhr.

17-jähriger Zweiradfahrer stirbt an der Unfallstelle

Folgeschwerer Sturz nach plötzlichem Bremsmanöver in Vossenack. Schüler verliert Helm und prallt gegen Straßenlaterne.

VOSSENACK. Ein Verkehrsunfall mit tödlichen Folgen ereignete sich am Donnerstagabend in Vossenack. Für einen 17-Jährigen aus dem Ort kam jede Hilfe zu spät.

Nach bisherigen Feststellungen der Polizei befuhren zwei 17 Jahre alte Schüler kurz nach 21.30 Uhr hintereinander mit ihren motorisierten Zweirädern die Straße „Im

Oberdorf“ in Fahrtrichtung Gemeter. Als sie eine leichte Linkskurve passiert hatten und sie sehen konnten, dass ihnen eine Zugmaschine mit Anhänger entgegen kam, die von einem 28-jährigen Simmerather gelenkt wurde, bremste der zuerst fahrende Jugendliche sein Fahrzeug offensichtlich stark ab. Vermutlich

brach dadurch das Hinterrad auf der nassen Fahrbahn nach links aus und das Krad geriet ins Schleudern. Der 17-Jährige kam nun zu Fall und schlug offenbar mit dem Körper gegen eine Straßenlaterne. Sein Motorradhelm wurde dadurch weggeschleudert. Danach blieb er leblos liegen. Das Kraftrad rutschte seinerseits alleine weiter

und kam schließlich unter dem Anhänger zum Stillstand.

Mehrere Ersthelfer kümmerten sich unmittelbar nach dem Unfall um den Gestürzten. Der alarmierte Notarzt konnte jedoch nur noch den Tod des jungen Mannes feststellen. Der Rettungsdienst und ein Notfallseelsorger sorgten sich anschließend um die Angehö-

rigen des Verunglückten.

Die Unfallstelle musste für die Dauer der Rettungs- und Bergungsmaßnahmen sowie der Unfallaufnahme, zu der auch ein Sachverständiger eingeschaltet wurde, komplett gesperrt werden. Das Unfallfahrzeug wurde auf Anordnung der Staatsanwaltschaft Aachen sichergestellt.

Weniger zahlen, mehr Fahrfreude.

BMW 3er Aktionsmodelle zu Top-Konditionen!



ab 199,- €/Monat*



ab 258,- €/Monat*

z. B. BMW 318d Limousine**
- top-ausgestattetes Lagerfahrzeug
Fahrzeugpreis (UVP): 34.580,- €
Leasingsonderzahlung: 5.999,- €
Laufzeit: 36 Monate
Gesamtleistung: 32.500 km
Monatl. Leasingrate: 199,- €*

z. B. BMW 318d touring***
- top-ausgestattetes Lagerfahrzeug
Fahrzeugpreis (UVP): 40.860,- €
Leasingsonderzahlung: 5.999,- €
Laufzeit: 36 Monate
Gesamtleistung: 32.500 km
Monatl. Leasingrate: 258,- €*

*Angebot der BMW Bank zzgl. Überführung und Zulassung 730,- €. Lagerfahrzeuge in verschiedenen Farben und Ausstattungen erhältlich, solange der Vorrat reicht. Aktionszeitraum bis 31. 03. 2008 (Leasingantrags-datum). Auslieferung bis spätestens 31. 05. 2008.

**Kraftstoffverbrauch kombiniert: 4,7 l/100 km, innerorts: 5,7 l/100 km, außerorts: 4,1 l/100 km, CO₂-Emission kombiniert: 123 g/km
***Kraftstoffverbrauch kombiniert: 4,8 l/100 km, innerorts: 5,8 l/100 km, außerorts: 4,2 l/100 km, CO₂-Emission kombiniert: 125 g/km

Abbildungen entsprechen nicht dem Angebot und enthalten Sonderausstattungen. www.power.rada.ch.de

KOHL GRUPPE
www.kohl.de

KOHL automobile GmbH
BMW, MINI, Land Rover
Neuenhofstr. 160 · Automeile Aachen
Tel.: 02 41 / 56 88 - 00

KOHL automobile GmbH
Filiale Alsdorf
Luisenstr. 77/79 · 52477 Alsdorf
Tel.: 0 24 04 / 90 87 - 0

KOHL automobile GmbH
Filiale Eschweiler
Aachener Str. 2 · 52249 Eschweiler
Tel.: 0 24 03 / 78 71 - 0

KOHL automobile GmbH
Filiale Heinsberg
Industriestr. 53 · 52525 Heinsberg
Tel.: 0 24 52 / 91 35 - 0

KOHL automobile GmbH
Filiale Laurensberg
Kackertstr. 2 · 52072 Aachen
Tel.: 02 41 / 886 89 - 0

BMW 3er
Aktionsmodelle
www.kohl.de



Hühner balzen: Wanderverbot im Hohen Venn

Venn-Geschichten: Balzplätze im Steinley-Venn. Pfade und Wanderwege in den Vogelbrutrevieren von heute an bis zum 15. Juni gesperrt.

NORDEIFEL. Von heute (15. März) an sind viele Wege und Pfade im Hohen Venn gesperrt, der Grund: die Vogelbrut. Das Wanderverbot in den gesperrten Gebieten, die entsprechend markiert und mit erklärenden Hinweisen ausgestattet sind, gilt bis zum 15. Juni. Ein besonderer Grund dafür, dass viele Wege gesperrt werden, das Birkhuhn. Im Steinley-Venn gibt es noch Birkwild, auch wenn es dort selten geworden ist, sagt Förster Alfred Jost.

Selten und scheu

Das Birkhuhn zählt zu den großen Kostbarkeiten des Hohen Venns. Doch die Vögel sind so selten und so scheu, dass man sie so gut wie nie zu sehen bekommt. Bald haben die schwarzen Hähne ihre Balzzeit, die bis in den Mai hinein dauert. Um den Vögeln die nötige Ruhe zu geben, hat die Forstverwaltung die Naturreservate bis zum 15. Juni gesperrt.

Im ersten Morgenlicht versammeln sich die Hähne auf ihren ererbten Balzplätzen, sie plustern sich mächtig auf und tragen ihre Schaukämpfe aus und buhlen um die Hennen. Die Balz der Birkhühner, die „Hochzeitsturniere“ der buhlenden Hähne sind ein großes Naturereignis in der Vogelwelt. Die Naturfreunde, die Wanderer und auch die Venn-Fans aber sind von diesem Schauspiel ausgeschlossen, denn der „Vogel des

Venns“ braucht die Stille der weiten Heidemoore mehr als alles andere. Vor Jahren wurden im Steinley-Venn (zwischen dem Pilgerweg und dem Weg, der von Konzen zum Brachkopf führt) Balzplätze angelegt, ebenso entlang der so genannten Hahnstreck. Ob dort auch tatsächlich Balztürme ausgetragen werden, ist allgemein nicht bekannt. Die Hahnstreck (die übrigens zu den gesperrten Bereichen gehört) hat ihren Namen den Birkhühnern zu verdanken, die dort einst zahlreich vorkamen). In alten Jagdbüchern ist zu lesen, dass noch bis 1923 in den Lammersdorfer und Hoscheiter Venngebieten jährlich bis zu 20 Stück Birkwild erlegt werden konnten, ohne den Bestand zu gefährden. Der Birkhahn hat schon immer (wie auch der Auerhahn) eine Faszination auf die Jäger ausgeübt.

Von der Jagd zur Balzzeit der Birkhähne im Hohen Venn erzählt auch Hermann Löns in seinem Buch „Auf der Wildbahn“. Dort schwärmt er vom Hohen Venn: „Alles hier im Venn redet zu meinem Herzen und wärmt mir die Seele“. Doch die Pirsch von Hermann Löns im Venn ist eine andere „Venn-Geschichte“.

Im Mai etwa beginnt das Birkhuhn mit der Brut, sieben bis zwölf Eier liegen im Nest, das recht schutzlos in einer Mulde zwischen Heidekraut und Sträuchern angelegt wird, so ist in



Von heute an bis zum 15. Juni sind viele Pfade und Wanderwege im Venn gesperrt, so auch die so genannte „Hahnstreck“ im Steinley-Venn, der Grund: die Vogelbrut, da vor allem der Birkhühner. Auch wenn Wanderer das scheue Birkhuhn, Symbolvogel des Venns, so gut wie nie zu sehen bekommen, es kommt auch noch im Steinley-Venn vor, sagt Förster Alfred Jost (links). Foto: Archiv/Palm

einem Naturführer zu lesen.

Das Birkhuhn ist das Waooebtuer des Naturparks „Hohes Venn-Eifel“: auf jeder Info-Tafel und in Blech über dem Naturpark-Zentrum Botrange. Ein anderes Kennzeichen des Venns: der (stilisierte) Siebenstern (ein Primelgewächs).

Das Birkwild ist auch Thema im „Forstzoologischen Museum“ im Naturzentrum Ternell an der N 67 zwischen Mützenich und Eupen. „Das Birkwild des Hohen Venns“ ist in der Vitrine 3 zu sehen. Das Museum ist montags bis freitags von 9 bis 12 und von 13 bis 17 Uhr geöffnet sowie an Sonn- und Feiertagen von 10 bis 17 Uhr.

Wie viele Birkhühner es noch im Venn gibt, ist nicht bekannt. Vor einigen Jahren wurden noch 30 Hähne gezählt, sechs davon hatten im Brackvenn ihr Revier.

„Das Birkhuhn, seit einigen Jahren geschützt, ist im Venn zur Zeit gut vertreten“, so ist bei Carl Camp noch 1980 im Buch „Das Hohe Venn“ zu lesen. Damals gab

es am Rande des Venns bei Mützenich auch noch Schottische Moorschneehühner. Die sind längst verschwunden, und das Birkwild ist recht selten geworden.

Naturschützer sehen einen Grund im Anstieg der Fuchspopulation, „die durch Tollwutimpfung und ausbleibende Bejagung begünstigt wurde“. Ein anderer Grund für den Rückgang der Birkwild-Bestände: die kühlen Frühjahrjahre und die feuchte Witterung in den ersten Lebenswochen der Küken.

Bunte Vogelwelt

Das Hohe Venn hatte einst eine reiche wie bunte Vogelwelt. Anno 1925 wurden immerhin 125 Vogelarten gezählt, 1977 wurden sogar 155 Arten nachgewiesen, darunter etwa 80 Brutvogelarten. Dazu gehörten auch die Waldschnepfe, die Nachtschwalbe, der Wiesenpieper, die Sumpfohreule. Die Tiere im Venn, ob Vögel,

Schmetterlinge, Hirsche und Rehe, brauchen Schutz und Ruhe. Daher dürfen Wanderer nur tagsüber ins Venn: eine halbe Stunde vor Sonnenaufgang bis eine halbe Stunde nach Sonnenuntergang.

Wegen der Vogelbrut ist auch das Kutenhard Venn im Bereich Reinartzhof und Getzbach gesperrt. Offen hingegen ist unter anderem der Naturlehrpfad im „Polleur-Venn“ zwischen Baraque Michel und Mont Rigi sowie im Steinley-Venn der Pfad am Aacheiner Kreuz vorbei und dann vom Beginn der Hahnstreck rechts herum auf der Schneise in Richtung Kindergartenwald.

Gekennzeichnete Wege und Pfade dürfen nicht verlassen werden. Und die Naturreservate dürfen, wenn sie wegen der Waldbrandgefahr und der Vogelbrut gesperrt sind, auf keinen Fall betreten werden. Echte Venn-Freunde beachten diese Verbote auch dann, wenn nicht gerade ein Förster unterwegs ist. (rpa)

KURZ NOTIERT

Fußballturnier des ABK-Hilfswerks

SIMMERATH. Das ABK-Hilfswerk veranstaltet am Samstag, 5. April, ein Hallenfußballturnier in der Sporthalle der Hauptschule Simmerath. Beginn ist um 10 Uhr. Die Veranstaltung endet gegen 16 Uhr. Neben einer Mannschaft des Abk-Hilfswerks werden in diesem Jahr 9 weitere Mannschaften sozialer Einrichtungen der Region die Gewinner des Jahres 2008 ermitteln.

Eifelwetter



Schneeferien

Die Lage: Schneller als erwartet machte sich Tief Lara vom Acker und bescherte uns gestern schon den Beginn des für Samstag erwarteten Frühlingsintermezzos. Das setzt sich heute zumindest temperaturmäßig noch fort, ehe sich zum Sonntag wieder Regen und Wind einstellen. Und für die erste Ferienwoche können wir allen Schulkindern keine große Freude machen – es sei denn, sie erfreuen sich an der Rückkehr des Winters. Es wäre nicht das erste Mal, das in den Osterferien ein Schneemann gebaut werden kann...

Heute und morgen: Am Samstag wechseln sonnige Abschnitte und teils kompaktere Wolken ab, dabei bleibt es den Tag über aber meist trocken. Die Höchstwerte erinnern tatsächlich ein wenig an Frühling und können in geschützten Lagen an den Talsperren 13 Grad erreichen, selbst in den Höhendörfern sind zweistellige Werte drin. Schwacher südöstlicher Wind. Abends und in der Nacht teils länger andauernder Regen, um 5 Grad.

Am Sonntag immer wieder Schauer und auflebender Wind, 6 bis 9 Grad.
Weitere Aussichten: Am Montag Temperaturrückgang und Regenschauer, in höheren Lagen auch Schnee. (hes)
Mehr dazu: www.eifelwetter.de

Kultfilm kommt gut an: Großer Andrang im Himo beim Frauentag

SPD Monschau zeigt gemeinsam mit dem Monstar-Kino den Film „Keinohrhasen“. Kino voll besetzt. Spende von 333,33 Euro.

IMGENBROICH. Bereits zum dritten Mal veranstaltete die Monschauer SPD in Zusammenarbeit mit dem Monstar-Kino im Himo eine besondere Aktion zum Weltfrauentag. Doch am vergangenen Samstag fanden nicht nur Frauen den Weg ins kommunale Kino, um

sich bei Sekt, Chips und dem neuen deutschen Kultfilm „Keinohrhasen“ mit Til Schweiger und Nora Tschirner prächtig zu amüsieren. Mit knapp 100 Zuschauern war das kleine Monschauer Kino voll besetzt, und im Namen des ganzen Teams aus jugendlichen

und erwachsenen Ehrenamtlern bedankte sich Sebastian Jünger nicht nur für den ungewohnten Andrang, sondern auch für den Scheck über 333,33 Euro aus den Händen der Konzerner SPD-Kreistagsabgeordneten Martina Rader. „Als nicht-kommerzielles Kino

können wir jede Spende gebrauchen und wollen versuchen, unser Kino noch attraktiver für die Region zu machen“, beendete Sebastian Jünger vom Filmteam seine kurze Begrüßung und entließ das gespannte Publikum in den heiteren Streifen um Männer, Frauen,

ihre Vorlieben und Macken und natürlich die große Liebe.

Selten hat man im Himo solch schallendes Gelächter gehört und viele der Söhne, Ehemänner und Väter sahen nachher so aus, als hätten sie nicht nur den Frauen zu Ehren so viel Spaß gehabt.

20 Mio.€
für Investitionen.



Sie investieren in Ihr Unternehmen.

Wir begünstigen Ihre Leasing-Finanzierung:

20% Rabatt

auf den Zinsanteil Ihrer Leasingrate.

→ **Beispiel:**

rund 3.000 € Ersparnis bei einem Leasingvertrag von 100.000 €.

→ Für Leasingverträge von 25.000 € bis 500.000 €.

Angebot gültig bis 30.06.2008 / Bonität vorausgesetzt

20 Mio.€
für Modernisierungen.



Sie modernisieren Ihr Wohneigentum mit einem ortsansässigen Handwerksunternehmen.

Wir geben Ihnen ein langfristiges Darlehen:

Beispiel:

10 Jahre fest, Zins: 4,09% p.a. effektiv.

→ Bis zu 30.000 € ohne Sicherheit.

→ Es gelten die jeweils tagesaktuellen Konditionen.

→ Voraussetzung:
Vorlage der Handwerkerrechnung.

Angebot gültig bis 30.06.2008 / Bonität vorausgesetzt

20 Mio.€
für Ihr internationales Geschäft.



Sie sind Exporteur.

Wir übernehmen für Sie die Abwicklung Ihres Exportakkreditives.

Ihr Vorteil im Aktionszeitraum:

Wir verzichten auf 50% unserer Provision.

→ Voraussetzung: Das Exportakkreditiv wird über die Sparkassen-Finanzgruppe eröffnet.

Angebot gültig bis 30.06.2008

Gut für die Region.
Unsere Mittelstandsoffensive 2008.

 Sparkasse
Aachen